

# Leben ist nicht leben

Dominic Kirchner-Schmidt

Ich laufe durch die Stadt. Ein schöner Nachmittag. Blauer Himmel, Sonne, etwas Wind. Ich genieße die Zeit. Menschen um mich herum essen Eis, schimpfen mit ihren Kindern, pfeifen vor sich her, essen was vom Imbissstand.

Plötzlich fällt mein Blick auf den Boden. Direkt neben einem Geschäft sitzt ein älterer Herr auf dem Boden. Etwas zerlumpt, etwas ungepflegt, wenig Zähne im Mund. Zerfurchtes Gesicht. Bettelnd schaut er die Menschen an. Eine kleine Dose mit ein paar Cent steht vor ihm. Wie grausam muss es ein, aus dieser Perspektive das Leben um sich herum wahrnehmen zu müssen. Der Mann tut mir leid. Sicher hat er sich sein Leben auch anders vorgestellt. Wahrscheinlich kann er sich auch gar nicht mehr vorstellen, dass es je anders aussehen wird. Wie trostlos. Zu wissen, dass man bis an sein Lebensende eigentlich nicht mehr wirklich leben wird.

Gerne würde ich ihm helfen. Dabei helfen, dass er das Leben nochmals als ein Geschenk Gottes sehen kann und es wirklich lebt, anstatt andere um Hilfe anbetteln zu müssen. Nachdenklich lege ich ihm ein paar Euro in die Dose. Er bedankt sich und seine leeren Augen schauen wieder auf die Straße. Bedrückt, nachdenklich, aber eben auch sehr dankbar für das, was ich habe, setze ich meinen Weg fort.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1